

Gemeinsam Zukunft gestalten

Neujahrsempfang 2025



Ende Januar fand der Neujahrsempfang der Wirtschaftsinitiative Jena Nord statt – ein Abend voller Impulse, Austausch und Vernetzung.

Den Auftakt machten OB Dr. Thomas Nitzsche und Landrat Johann Waschnewski, gefolgt von der Vorstellung des IG Nord e.V.-Vorstands. Besonders erfreulich, die breite Beteiligung aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Ein Highlight war der Vortrag von Prof. Dr. Marc Opresnik zu Social Media Marketing, der wertvolle Impulse für Unternehmen im digitalen Wandel gab.

Jena Nord hat enormes Potenzial – gemeinsam treiben wir als ÜAG mit den beteiligten Firmen Innovation und Wachstum voran!



■ GEORG HÄDICHE

v.l.n.r.: Johann Waschnewski, Daniel Zänder, Uwe Feige, Georg Hädicke, Sibylle Bauer, Dr. Thomas Nitzsche

Integration durch Qualifizierung

Projekt „MONA.Q – Modulare Nachqualifizierung“ geht erfolgreich ins dritte Jahr



Seit unserem Projektstart 2023 haben bereits 52 Menschen mit Migrationshintergrund an unserem Projekt MONA.Q teilgenommen. Sie erlangten neben der Vermittlung berufspraktischer, interkultureller und digitaler Kompetenzen, Qualifizierungen in den Bereichen Metall, Elektrotechnik und Handel/Lagerlogistik in unseren Fachwerkstätten.

Als Teilprojekt des landesweiten Förderprogrammes „iQ – Integration durch Qualifizierung“ arbeiten wir gemeinsam an der Zielsetzung, die Integration von erwachse-

nen Menschen ausländischer Herkunft in den Arbeitsmarkt zu verbessern. Zu unserer Zielgruppe gehören Erwachsene mit Migrationshintergrund in der Region Jena und im Saale-Holzland-Kreis, die mindestens 18 Jahre alt sind und erste berufliche Erfahrungen in ihrem Herkunftsland und/oder in Deutschland gesammelt haben.

Auch im zweiten Projektjahr erreichten uns Menschen, die sich hinsichtlich Sprachstand, kulturellem und beruflichem Hintergrund sowie Berufserfahrungen inner- und außerhalb Deutschlands sehr stark

unterschieden. Aus diesem Grund verfolgten wir einen individuellen, bedarfs- und handlungsorientierten Projektansatz. Wir gestalteten in MONA.Q zeitlich flexible Projekteinstiege. Für unsere Teilnehmenden war ein laufender Einstieg nach individueller Absprache möglich. Ein zentraler Bestandteil des Projekts waren die Erfassung der Qualifizierungsbedarfe sowie der non-formal und informell

erworbenen Kompetenzen der Teilnehmenden. Dies erfolgte durch die Feststellung beruflicher Vorkenntnisse und Eignungen, gemessen am Anforderungsprofil des Arbeitsmarktes mittels Eignungsanalyse. Besonders erfreulich ist, dass eine Vielzahl unserer Teilnehmenden bereits erfolgreich in Arbeit vermittelt werden konnte. Begleitendes Einzelcoaching und Mentoring unterstützt die Teilnehmenden dabei, ihre persönlichen, interkulturellen und beruflichen Fähigkeiten zu stärken, vorhandene Potenziale zu fördern und berufliche Perspektiven zu erweitern. Praktische Erprobungen in Form von Praktika in Unternehmen der Region ermöglichten den Teilnehmenden wertvolle Einblicke und Erfahrungen in der Arbeitswelt. Ein weiterer Erfolg des Projekts war die Etablierung der Projekthalte auf kommunaler und regionaler Ebene sowie die erfolgreiche Akquise von Teilnehmenden und weiteren Kooperations- und Netzwerkpartnern. Wir sind stolz auf die erzielten Ergebnisse und werden weiterhin daran arbeiten, die beruflichen Perspektiven unserer Teilnehmenden zu verbessern und sie auf ihrem Weg zu unterstützen.

■ ANJA TROTT



Baustelle Zukunft

Berufseinstiegsbegleitung feiert Einjähriges und verstärkt ihr Team



v.l.n.r.: Thomas Urban, Lisa Marie Rochler, Anne-Kathrin Bohlmann, Marius Groll, Isabelle Frommann, Sabrina Wagner, Susanna Drosdzoll, Marion Hoffmann

Der Weg ins Berufsleben für Schülerinnen und Schüler gleicht manchmal einer Großbaustelle - es gibt Pläne, aber auch unerwartete Hindernisse. Mal fehlt das richtige Werkzeug, mal das Fundament. Und manchmal braucht es einfach nur ein starkes Team, das mit anpackt. Genau hier kommen wir ins Spiel!

Unser Team sorgt dafür, dass für unsere nunmehr über 200 Teilnehmenden das passende Fundament für ihre berufliche Zukunft gelegt wird. Unsere BrückenbauerInnen vernetzen sie mit Unternehmen und helfen beim Übergang von der Schule in

die Ausbildung. Kriseningenieurere stehen bereit, wenn Umleitungen nötig sind oder ein Plan B her muss. Und unsere KarrierearchitektInnen helfen dabei, langfristige Ziele zu entwerfen und Schritt für Schritt umzusetzen.

Damit wir die Baustelle Zukunft am Laufen halten können, hat unser Team Verstärkung bekommen. Vier neue Fachkräfte haben mit frischen Ideen und helfenden Händen Anfang März ihren Dienst angetreten. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit!

■ ISABELLE FROMMANN

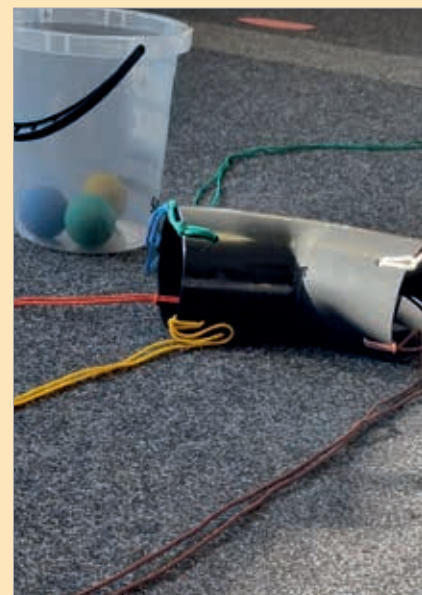


BLITZ Licht

„teamwork makes the dream work...“ (J.C. Maxwell)

...war das Motto der BfD-Schulungen, angeleitet durch das Team Neo.

„Flottes Rohr“, „Pipeline“ oder „Heißer Stuhl“, mit anspruchsvollen Teamspielen forderten Claudia und Martin Geschick, Geduld und Einfallsreichtum der angehenden Bundesfreiwilligen heraus. Am direkten Beispiel wurde Wissen zum Thema Teamwork vermittelt. Im Laufe des Tages erkannten die Teilnehmenden die Wichtigkeit, Hand in Hand zusammenzuarbeiten, um das vorgegebene Ziel zu erreichen. So war zu beobachten, wie aus der anfänglichen Gruppe ein Team zusammenwuchs. Der Spaß stand dabei selbstverständlich an erster Stelle.



Ein großes Dankeschön

Was wären wir nur ohne dich, liebe Neele?!

Auch nach zehn Jahren Firmenzugehörigkeit wirst du nicht müde, all unsere Fragen zwischen Tür und Angel oder per Mail und Telefon geduldig zu beantworten. Du jonglierst nebenbei noch mit wichtigen Zahlen, Mit-

telabrufen, Verwendungsnachweisen, bist eine tolle Chefin unseres Bewerbercenters und unterstützt unseren Bereichsleiter als aufmerksame Assistentin.

Vielen Dank für die vielen gemeisterten Herausforderungen! Wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit dir.

■ ANDREA PRETZSCHEL

Gemeinsam gegen Einsam

Initiativen für alleinlebende Menschen in Jena

Weihnachten ist immer ein schöner Anlass, wieder einmal in Kontakt zu kommen. Gleichzeitig ist es für viele Menschen auch eine Zeit, in der sie sich einsam fühlen. Deshalb beteiligen sich die Projekte in Jena und agathe an der Initiative „Gemeinsam Gegen Einsam“ in Lobeda und Jena Nord. 2024 gab es erstmals außerdem eine gemeinsame Advents-Geschenktion mit der Diakonie in Jena. BesucherInnen des „Café 13“ stellten, organisiert durch Isabella Schmiedgen von der Kreisdiakoniestelle Jena, kleine, liebevoll verpackte Präsente her. Das agathe-Team bedankte sich seinerseits mit nützlichen kleinen Mitbringseln aus dem Projekt bei den fleißigen HelferInnen.

Die Geschenke der Initiativen wurden anschließend an alleinlebende SeniorInnen verteilt. So setzen wir, zusammen mit vielen anderen Akteuren in Jena, ein Zeichen für mehr Miteinander und gegen Einsamkeit.

■ ALEXANDER DÖLZ



Isabella Schmiedgen und Alexander Dölz bei der Präsentübergabe



Herr Mohammad freut sich, dass an ihn gedacht wurde

Eine persönliche Erfolgsgeschichte

Abschied ins Berufsleben



v.l.n.r.: Geschäftsführer Georg Hädicke, stellvertretende Fachgebietsleiterin Ramona Jung, Auszubildender Andreas Büschel und Ausbilder Jens Grunitz

Ende Februar 2025 beendete unser Auszubildender Andreas Büschel erfolgreich seine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker. Andreas war insgesamt 5,5 Jahre als Auszubildender bei uns tätig. Bereits vor seiner Ausbildung besuchte er die Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BVB).

Nach seinem erfolgreichen Abschluss als Fachpraktiker für Zerspanungs-

Geniales Team mit spannender Zielgruppe

NEO⁴

Jungen Menschen unter 25 Jahren neue Wege aufzeigen und sie in eine stabile Zukunft begleiten - das ist NEO⁴!

Unsere Kolleginnen und Kollegen bei NEO⁴ setzen sich mit viel Herzblut dafür ein, langzeitarbeitslose junge Erwachsene zu unterstützen – sei es durch individuelles Coaching, Bewerbungs- und PC-Trainings oder einfach durch ein offenes Ohr für persönliche Anliegen. Sie helfen dabei, Herausforderungen zu meistern, eigene Stärken zu entdecken und neue Perspektiven zu entwickeln.

Mit einem Mix aus aufsuchender Arbeit, kreativen Gruppenangeboten und einer großen Portion Empathie schafft das NEO⁴-Team eine Atmosphäre, in der sich die Teilnehmenden wohlfühlen und motiviert an ihren Zielen arbeiten können. Selbst scheinbar kleine Erfolge werden hier groß gefeiert – denn jeder Schritt zählt!

Ohne dieses engagierte und sympathische Team wäre NEO⁴ nicht das, was es ist: ein Projekt, das Mut macht, Sicherheit gibt und echten Wandel ermöglicht.

Danke, dass ihr Tag für Tag den Unterschied macht!

Mehr Infos zu NEO⁴ gibt's hier:

<https://uag.de/neo>

■ HOSPITANT IM PROJEKT

mechanik wagte er den Schritt in den Vollberuf. In den darauffolgenden zwei Jahren konnte er seine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker abschließen. Besonders bemerkenswert ist, dass Andreas mit insgesamt 86% in der theoretischen Prüfung eines der besten Ergebnisse seiner Klasse erzielte - ein Erfolg, auf den wir, und insbesondere sein Ausbilder Jens Grunitz, sehr stolz sind.

Nach so vielen gemeinsamen Jahren fühlt es sich an, wie das Ende einer Ära. Für seinen weiteren beruflichen und privaten Lebensweg wünschen wir ihm von Herzen alles Gute und viel Erfolg!

■ RAMONA JUNG

Ikigai - Der Grund, warum ich morgens aufstehe

Coaching-Tool aus Japan

Ein Thema, das uns immer wieder im Inge-Coaching begegnet, ist die Suche nach sinnvollen und erfüllenden

Betätigungen. Die Dinge, die Menschen glücklich machen, sind ganz unterschiedlich. Für Menschen in Rente bspw., die ihre

Betätigungen im Großen und Ganzen selbst setzen, stellt sich die Frage nach zufriedenstellenden Aktivitäten täglich neu.

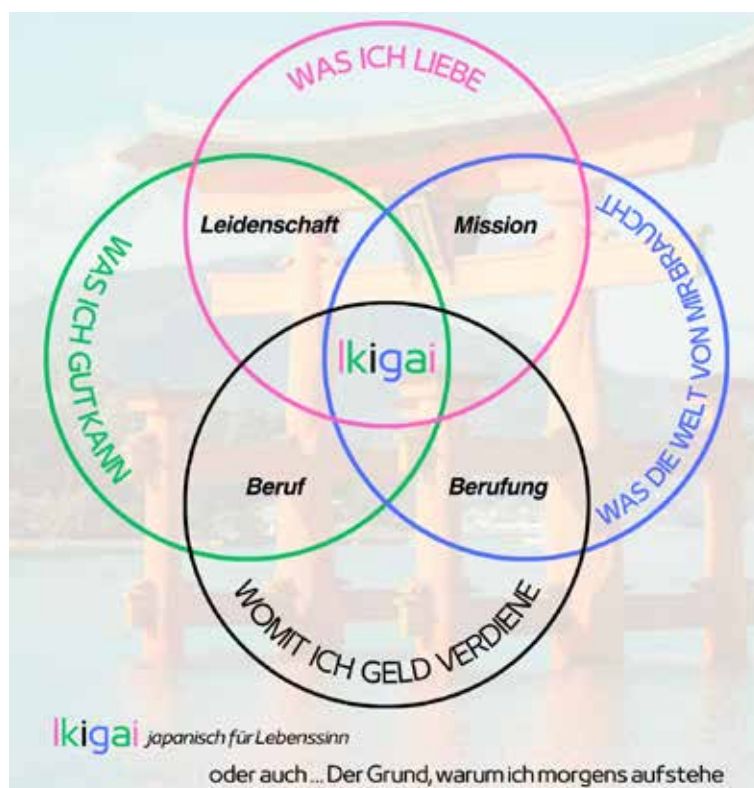
Ikigai kommt aus dem Japanischen und bedeutet ‚Lebenswert‘ oder ‚Wert des Lebens‘. Es ist ein einfaches Modell, das dabei unterstützen soll, sich dem Sinn des eigenen Lebens zu nähern. Die Gedanken werden strukturiert gesammelt. Man

bewegt sich anhand der Vorlage durch die vier Fragen und schreibt Dinge auf, die einem dazu einfallen. Im nächsten Schritt sucht man die Schnittmengen, also ähnliche Begrifflichkeiten oder Konzepte. Ikigai in der Mitte ist die Quintessenz, die alle vier Bereiche verbindet und die uns glücklich macht. Jetzt muss man dieser Richtung oder dem Ziel nur konsequent folgen.

Ist doch ganz einfach, oder auch nicht?! Wer mit der Vorlage nicht weiterkommt und andere Wege sucht, der kann gemeinsam mit Team Inge Licht ins Dunkel bringen.

Informationen unter: <https://üag.de/beratung/generationenarbeit/inge>

■ JESSICA SOLLMANN



Das Projekt Inge richtet sich an Menschen ab 60 Jahren und wird im Rahmen des Programms „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Projektvorstellung und fachlicher Austausch

Auf Tuchfühlung mit dem Ambulanten Dienst in Hermsdorf



Im Februar machten sich Fr. Hackert und Fr. Kettwich aus dem Projekt TIZIAN SHK auf den Weg nach Hermsdorf, um ihr Projekt dem Team für Ambulante Dienste des Sozialunternehmens Förster GmbH vorzustellen. Das Treffen entstand spontan aus einer gemeinsamen Begegnung über eine Teilnehmerin in Kahla. Herzlichst wurden wir in den Räumlichkeiten in Hermsdorf empfangen. In einer gemütlichen Runde kam es zu einem fachlichen Austausch über mögliche Berührungs- und gemeinsame Arbeitsschwerpunkte für eine zukünftige Zusammenarbeit. Inwieweit neue Netzwerke geknüpft und vertieft



v.l.n.r.: Andrea Hackert (Integrationscoach TIZIAN SHK), Stefanie Lüdicke-Ziegler (Familienhelferin/ ABW), Saskia Bär (begleitete Umgänge), Anne Erben (Familienhilfe), Alexander Ullmann (Einrichtungsleiter), Antje Schwabe (ABW), Anke Wenzel (ABW)

werden können, wird sich in den nächsten Schritten zeigen. Für alle Beteiligten war dieser Austausch sehr informativ.

■ SYLVIA KETTWICH

Ambulant Betreutes Wohnen - kurz ABW, ist eine Eingliederungshilfe, die für eine „gleichberechtigte“ Teilhabe sorgen soll. Sie ist für Menschen gedacht, die in diversen Bereichen erhöhte Unterstützungsbedarfe haben.

Ein offener Raum für alle

Mit agathe zu Besuch in der neuen Ernst-Abbe-Bücherei in Jena

agathe älter werden in der Gemeinschaft



Unsere agathe Gruppe vor der großen Treppe der EAB

Etwa 25 SeniorInnen spazierten Anfang Januar mit agathe zum Engelplatz und nahmen an einer Führung durch die neue Stadtbücherei teil. Frau Klingberg und Frau Mauß vom Team der EAB erzählten viel Wissenswertes über diesen neuen attraktiven Ort in Jena. Nutzen kann ihn jeder, unabhängig davon, ob man Mitglied der Bücherei ist oder nicht. Also ein Platz zum Schmökern, zum Relaxen und für Gemeinschaft. Vieles gibt es zu entdecken in den modernen und mit 300 Sitzplätzen bequem

und großzügig ausgestatteten Räumlichkeiten. Das Team der EAB bietet außerdem vielfältige öffentliche Informations-, Lern- und Kreativveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen an. Auch für SeniorInnen sind Veranstaltungen im Programm. Es lohnt sich, auf der Internetseite www.stadtbibliothek-jena.de nachzuschauen. Die Teilnehmenden an der Führung waren begeistert, was hier durch die Stadt Jena Neues für die BürgerInnen geschaffen wurde.

■ ALEXANDER DÖLZ UND CHARLOTTE RAUCH

Agathe ist ein Beratungsprojekt für alleinlebende Menschen ab 63 Jahren. Wir bieten Hausbesuche und Veranstaltungen an, um Gemeinschaft zu fördern. Einen schönen Einblick in unsere Arbeit erhalten Sie hier:



Natur pur

Ferienprogramm im Projekt TIZIAN SHK

Mit selbst gesammelten Naturmaterialien kreierten wir in unserem Ferienprogramm individuelle Kunstwerke. Die Kinder unserer Teilnehmenden hatten viel Spaß am Kleben, Dekorieren und Bemalen. Einige Eltern brachten Dekorationsmaterialien wie Moos, Blümchen und weitere Bastelartikel mit, um der Kreativität freien Lauf zu lassen. Durch die Wiederverwendung verschiedenster Materialien, konnte den Teilnehmenden sowie deren Kindern das Thema Nachhaltigkeit vermittelt werden.

■ SYLVIA KETTWICH



Gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus.

Wie wollen wir wohnen?

Neue Veranstaltungsreihe zum gemeinschaftlichen Wohnen gestartet



Wie wollen wir zusammenleben? Wie wollen wir wohnen? Allein oder in sorgender Gemeinschaft? Bezahlbar. Ressourcenschonend. Barrierefrei. Selbstbestimmt bis ins hohe Alter. In einer kostenfreien Veranstaltungsreihe wird das gemeinschaftliche Wohnen zum Thema gemacht. In verschiedenen Formaten werden vielfältige Wohnideen beleuchtet und Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten für Interessierte geschaffen.

Die Reihe startete im März mit dem Dokumentarfilm „When I’m 67“ von Maren Heyn (Deutschland 2021). Der Film begleitet vier Paare, die sich gemeinsam ein Wohnprojekt aufbauen, um den Herausforderungen des Älterwerdens zu begegnen. Zum Film: <https://knallrotfilme.de/project/when/>

Aktuelle INFO, PROGRAMM & RESERVIERUNG
unter: www.treffpunkt-generationen.de

Veranstaltungsort: Ernst-Abbe-Bücherei
(Engelplatz 2, 07743 Jena-Zentrum)

Wohnen ist auch Ihr Thema? Sie möchten sich an den Veranstaltungen BETEILIGEN? Sie wohnen bereits gemeinschaftlich und möchten davon ERZÄHLEN? Melden Sie sich gerne unter mgh@ueag-jena.de

■ ROMY SEIDEL

Veranstaltungsreihe
GEMEINSAM WOHNEN

Ideen & Möglichkeiten
Austauschen & Begegnen

Information
Reservierung

Ernst Abbe Bücherei
Engelplatz 2 07743 Jena

Eintritt frei

Gefördert von: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

In Kooperation mit: eb, WOHNBERATUNG JENA, JENA LEICHTSTADT

PROGRAMM*

13.03. 17 UHR FILMVORFÜHRUNG WHEN I'M 67 (92 MIN)

Der Film zeigt, wie vier Paare ein gemeinsames Wohnprojekt starten, um dem Älterwerden zu begegnen. Mit Austausch bei Snacks und Getränken.

22.05. 17 UHR FACHVORTRAG ZUM GEMEINSAM WOHNEN

Ein/e ExpertIn präsentiert wissenschaftliche Erkenntnisse. Mit Fragen und Austausch.

24.04. 17 UHR ERZÄHLCAFE

Erfahren Sie, wie Menschen in und um Jena wohnen und tauschen sie sich aus, bei Kaffee und Kuchen.

26.06. 16:30 UHR EXKURSION WOHNPROJEKT R070 WEIMAR

Treffpunkt: Westbahnhof. Fahrtkosten werden übernommen. Bitte anmelden begrenzte Plätze.

05.-17.08. AUSSTELLUNG "ANDERS WOHNEN, BESSER LEBEN"

Die Ausstellung zeigt auf 13 Roll-Ups Wege des gemeinschaftlichen Wohnens. Ein vielfältiges Begleitprogramm ist geplant.

*Änderungen vorbehalten

In Kooperation mit der Wohnberatung Jena, der Ernst-Abbe-Bücherei und der Stadt Jena.



Mittwoch
07. Mai 25
10 - 13 Uhr

**Tag der
offenen
Tür!**

Unsere Projekte am Standort Kahla

MIT & TIZIAN SHK

laden Sie herzlich

zum gemeinsamen Austausch ein



ÜAG | BILDUNG
BERATUNG
FÖRDERUNG
Neue Perspektiven entstehen



Projekt MIT

-Motivation Integration Teilhabe-



- für erwerbsfähige Personen im Leistungsbezug des Jobcenters SHK, die seit mehr als 12 Monaten nicht erwerbstätig sind

TIZIAN SHK



- für Personen in Elternverantwortung mit Kind(ern), die länger als 12 Monate arbeitslos sind
- für Personen, die in Elternverantwortung gehen und davor 12 Monate arbeitslos waren

Das vom Freistaat Thüringen geförderte Vorhaben wird durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) Plus kofinanziert.



Bachstraße 40
07768 Kahla



Welt-Aids-Tag

Die SchülerInnen der SBBS GUS zeigen Schleife



Schuldgefühle, Diskriminierung, Berührungsängste? HIV-positiven Menschen wird das Leben oft immer noch unnötig schwer gemacht. Meist führen Vorurteile und Unwissenheit dazu, dass manche Leute sich nach wie vor vor einer Übertragung des

lässt sich der Ausbruch von Aids verhindern. Die gute Nachricht ist, HIV ist unter Therapie auch nicht mehr übertragbar. Um Vorurteile zu beleuchten und über HIV aufzuklären, nahmen SchülerInnen klassenübergreifend an einem Projekttag in der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Gesundheit und Soziales teil.

Dieser Projekttag war eine Kooperationsveranstaltung der AIDS-Hilfe Weimar & Ostthüringen e.V., dem Aufklärungsprojekt „miteinanders“, JuMäX e.V., dem Zentrum für Familie und Alleinerziehende e.V., StudentInnen des Projektes „Mit Sicherheit

verliebt“, dem Gesundheitsamt Jena sowie dem Fachdienst Jugend und Bildung der Stadt Jena.

Denn egal, ob es um den Job, Freizeit, Sexualität oder Familienplanung geht:

Menschen mit HIV können heute leben, wie alle anderen. Hilfreich ist dabei, wenn alle Beteiligten gut Bescheid wissen. Unsicherheiten lassen sich meist durch Informationen aus dem Weg räumen.

Dabei will die Kampagne welt-aids-tag.de helfen. **Zeig Schleife und setz mit uns ein Zeichen gegen Diskriminierung!**



Virus im Alltag fürchten und deshalb auf Abstand gehen, obwohl es dafür keinen Grund gibt. Bei rechtzeitiger Behandlung

Vielen Dank an alle SchülerInnen, OrganisatorInnen und KollegInnen der Vereine für den gelungenen und interessanten Tag.

Alles wieder blitzblank

Projekt gem beteiligt sich am SaalePUTZ



■ KATHLEEN MÜLLER

In Vorbereitung auf den Saale-PUTZ hat das Projekt gem auch in diesem Jahr wieder mit seiner warm-up-Aktion angepackt und rund um den Steinbach sowie entlang der Saale Müll gesammelt.

Mit viel Engagement machten sich die Teil-



nehmenden ans Werk, um die Natur von Abfällen zu befreien und einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Gefunden haben wir wieder allerlei Hinterlassenschaften wie Raketenreste, Glasflaschen, Scherben, Kronkorken, Dosen, Kippenreste, Binden, Nuckel, viele Windeln, Teller und Löffel sowie bewusst vergrabene und

vollgepackte Mülltüten. Unterstützt wurden wir von der Bürgerstiftung, die dafür diverse Müllbeutel zur Verfügung gestellt hatte.



■ JUSTINE PFEIFER UND TINA MOHREWEISER

Gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus.

Gemeinsam Kahla entdecken

Drei Projekte treffen sich zum Austausch



So, wie das Jahr 2024 endete, beginnt das Jahr 2025 für den Standort Kahla: Projektübergreifende Zusammenarbeit, über den eigenen Standort hinaus wurde groß geschrieben. Das Projekt gemachte sich auf den Weg zum TIZIAN SHK und MIT. Drei Projekte, zwei unterschiedliche Standorte und eine Frage: Was verbindet uns?

Mögen diese Projekte auf den ersten Blick noch so unterschiedlich in ihrer Struktur, Ausgestaltung und Finanzierung sein, ist soziale Teilhabe, als ein wichtiges Element bei allen gleich. Jedes für sich bietet vielfältige Angebote an, um unter anderem soziale Integration zu ermöglichen. Durch die unterschiedlichen Biografien und auch Altersspannen konnte eine Begegnung stattfinden, die für alle Teilnehmenden eine neue Erfahrung war. Die Erprobung und Festigung von soft skills ist unabhängig



Teilnehmende und Mitarbeitende der drei Projekte

des Alters ein immerwährender Lernprozess: Offenheit, Verantwortungsübernahme, Kommunikation und Organisation sind nur Beispiele, die durch Gruppenangebote wie dieses erprobt werden können. So hat ein kleines Planungskomitee der AGH Teilnehmenden be-

reits vorab vielfältige Angebote vorbereitet, sodass für jede und jeden etwas dabei war. Die Angebote reichten von Laubsägearbeiten bis hin zum kreativen Gestalten von Faschingsmasken. Eine dekorative, jedoch sehr herausfordernde Ergänzung hatte eine Teilnehmerin des TIZIAN SHK in petto: das Knüpfen von Armbändern aus Paracord. Für die Verpflegung wurde ausreichend gesorgt. Die vielfältigen Tätigkeiten in den Räumlichkeiten waren jedoch lange nicht so spannend wie eine persönliche Führung mit historischem Touch durch Kahla.

■ TIZIAN SHK, MIT UND GEM



Kleine Geschenke als Dankeschön

Viele Fragen und neue Optionen

Möglichkeiten im Bundesfreiwilligendienst

So schnell, wie ein Jahr vorüber ist, ist auch die Teilnahme in unseren Projekten wieder vorbei.

Daher ist es wichtig, über die nächsten Schritte nachzudenken. Das heißt konkret: Was kann ich tun, wenn ich nicht mehr im Projekt teilnehmen? Der Schritt Richtung Arbeitsmarkt ist oft eine zu große Veränderung. Daher braucht es andere Optionen. Und hierzu zählt der Bundesfreiwilligendienst, dessen Einsatzstellen und Tätigkeiten so vielfältig sein können wie die Menschen, die diese Aufgabe freiwillig

übernehmen. Um über diese Optionen aufzuklären, Fragen zu beantworten und auch zu motivieren, durften wir Frau Pauliks, Beraterin für Bundesfreiwilligendienste, vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben am Standort Kahla begrüßen, die diese Informationsveranstaltung mit Freude und Engagement gefüllt hat. Wir bedanken uns ganz herzlich, dass wir dieses Angebot für die Teilnehmenden der Projekte MIT, TIZIAN SHK und gem schaffen konnten und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

■ CLAUDIA SCHICK



Gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus.



Schöne Erfahrung mit gutem Zweck 2.0

Spendenprojekt findet am Ronald-McDonald-Haus Jena seinen erfolgreichen Abschluss

Wir befinden uns erneut in der heißen Phase – und das im doppelten Sinn! Neben den heißen Temperaturen, war auch die Motivation der Teilnehmenden besonders hoch, bereits in den Sommermonaten mit den Vorbereitungen auf den Weihnachtsmarkt der Leuchtenburg zu beginnen. Denn das Ziel stand bereits im Dezember 2023 fest, das Ronald-McDonald-Haus in Jena zu unterstützen. Es bietet einen wertvollen Rückzugsort für Familienmitglieder, deren Angehörige auf der Kinderonkologie des Universitätsklinikums Jena behandelt werden.

In diesem Jahr gab es gleich drei angagierte Gruppen von Mitstreitern. Neben den Teilnehmenden des Projekts „MIT“ haben die Jugendlichen des Projekts gem (gemeinsam-erproben-mitgestalten) ihrem Projekt als praxisorientierte Maßnahme alle Ehre gemacht. Sie unterstützten

mit eigenen Produkten und betreuten in Kooperation mit anderen Teilnehmenden unseren Stand auf der Leuchtenburg. Durch den leckeren Beitrag der Teilnehmenden des

sind, wie die verkauften Erzeugnisse, hat diese Summe von 680 Euro als Spendengeld möglich gemacht.



v.l.n.r.: Andrea Hackert, Michael Scheffel, Justine Pfeifer, Marco Zarmutek, Daniel Spange, Maureen Gerecke und Iris Neumann-Holbeck

Wir bedanken uns bei Frau Dr. Kaiser, Direktorin der Leuchtenburg, für die erneute Möglichkeit, auf dem Weihnachtsmarkt vertreten zu sein, Frau Iris Neumann-Holbeck, der kommissarischen Leiterin des RMH für den freundlichen Empfang und allen Mitwirkenden, ohne die diese Leistung gar nicht möglich gewesen wäre.

■ MIT & GEM

Mehr Informationen zum RMH gibt es unter: www.mcdonalds-kinderhilfe.org/jena/unser-haus



Auf die Plätze... Wolle los

Jedes Ostereier-Netz zählt

Unsere Teilnehmenden der Projekte AGH und erstmalig auch TIZIAN SHK häkeln wieder, bis die Häkelnadeln glühen und unterstützen somit den Verein „Purzelbude e.V.“, der am Ostersonntag im Rosengarten das alljährliche Familien-Osterfest organisiert. Seit Mitte Februar sind fleißige Hände am Werk, um bei der Umsetzung des großartigen Events vielen Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und Groß und Klein eine besondere Überraschung bereiten zu können. Mit viel Engagement und Kreativität wurden Tag für Tag neue kleine Kunstwerke geschaffen.

■ AGH & TIZIAN



Gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus.

AUFRUF Ostereier-Netze für Kahlaer Kinder & Umgebung

Wir suchen kreative Häkelfreunde

Ostereiernetze in allen Farben und Formen können

**bis zum 13.04.2025
im Rosengarten**

zu den bekannten Öffnungszeiten abgegeben werden.

Gern können Sie unsere Aktion teilen!
So können wir möglichst vielen Kindern
eine Freude bereiten.
Jedes Eier-Netz zählt!

Der Verein Purzelbude e.V. lädt am Ostersonntag zum
Familien Osterfest ein.
Bei Fragen wenden Sie sich an

Ihre Claudia Seibel | 0179 766 56 27



Kunst kommt von Können

Neuer Eingangsbereich und neue Wegweiser am Steinbach

Besonders stolz ist das Team auf die Arbeit der Schreinerlehrlinge der ÜAG, Leon und Dustin, die ein Praktikum bei der inJENA absolvierten. Unter der Anleitung unseres Tischlermeisters Roy Prüfer konnten die jungen Talente anspruchsvolle Projekte realisieren und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Ein herausragendes Beispiel für ihre Arbeit ist das neue Geländer im Eingangsbereich, gefertigt aus Rubinienholz und gestaltet in geschwungenen Formen. Dieses kunstvolle Element ist ein echter Blickfang und zeigt das handwerkliche Können des Teams.

■ M. SCHERF



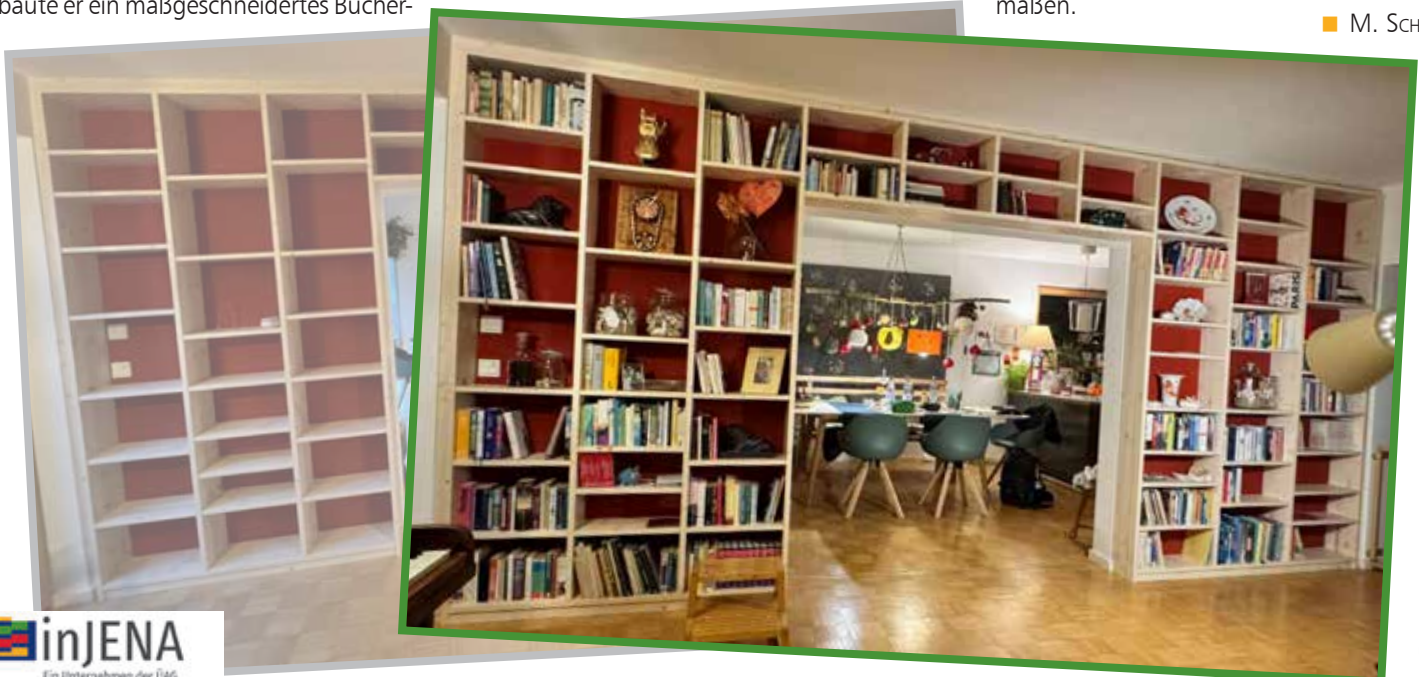
Mehr Platz für schöne Dinge

Bücherregal nach Maß

Roy Prüfer, ein erfahrener Meister in der Schreinerei, hat wieder einmal seine außergewöhnlichen Fähigkeiten unter Beweis gestellt. Kürzlich entwarf und baute er ein maßgeschneidertes Bücher-

regal aus geölter Fichte für einen privaten Kunden, der von diesem Ergebnis mehr als begeistert war.

■ M. SCHERF



Multifunktionale Bänke

Kunstwerke für jeden Anlass



In den letzten Monaten hat die Schreinerei der inJENA unter der Leitung unseres Tischlermeisters bemerkenswerte Projekte umgesetzt, darunter die Anfertigung von Bänken, die sich durch ihre Vielseitigkeit und Ästhetik auszeichnen. Diese rustikalen Holzbänke sind nicht nur funktional, sondern auch visuell ansprechend, mit farblichen Akzenten und Schriftzügen an den Rückenlehnen, die jedem Ort eine besondere Note verleihen.



Ob in Parks, vor Schulen oder in privaten Bereichen - die Bänke finden überall ihren Platz und bieten Komfort und Stil gleichermaßen.

■ M. SCHERF

Neues aus der Schreinerei

Einmal hinter die Kulissen schauen

Betriebsbesichtigungen der BvB SbR

Einmal hinter die Kulissen der großen Betriebe schauen – das ist ein Highlight der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) in der ÜAG. Gemeinsam mit den SozialpädagogInnen Sophie Müller und Paul Regehy besuchten unsere Reha-Teilnehmenden die Keks-Fabrik „Griesson - De Beukelaer“ in Kahla und durften während der Führung durch das riesige Fabrikgebäude sogar Kekse direkt vom Förderband mopsen.



Einen glasklaren Durchblick erhielten die Teilnehmenden im „Gläsernen Globus“ der GLOBUS Markthalle in Hermsdorf. Das



vielfältige Angebot konnten sich die Teilnehmenden und Pädagogen direkt hinter der Theke und in den Lager- und Zubereitungsräumen anschauen. Dabei kamen sie aus dem Staunen nicht mehr heraus: Bäckerei, Fleischerei, Fischtheke, Lager für Lebensmittel und Getränke – von all dem sieht der Kunde nichts. Auch hier durfte selbstverständlich genascht werden.

Im Decathlon Jena ging es sportlich zu und in der Abfallentsorgung des Kommunal-service Jena wurden umweltliche Aspekte mit betrachtet.



Neben dem Schauen hinter den Kulissen waren für die Teilnehmenden auch die einzelnen Berufe interessant, die in den Betrieben gebraucht werden. Der eine oder andere ist schon am Überlegen, ob einer der besuchten Betriebe ein zukünftiger Arbeitgeber sein könnte.

■ SAMIRA BAUERFEIND-HARTUNG



Alles Gute,
nur das Beste,
gerade jetzt
zum Osterfestel!
Möge es vor allen Dingen:
Freude und Entspannung bringen!

Wir wünschen allen Mitarbeitenden
der ÜAG, unseren Kooperations-
partnern und Teilnehmenden
frohe Ostertage.

Das Redaktionsteam



Impressum

Herausgeber: ÜAG gGmbH Jena
Ilmstr. 1, 07743 Jena

Redaktion: Andrea Pretzschel, Antje Eckardt,
Romy Seidel, Simone Manthey,
Sylvia Kettwich, Amy V. Trautmann,
Karina Hanf

Kontakt: www.ueag.de
andrea.pretzschel@ueag-jena.de
Mobil: 0159 02050874

Satz: ÜAG gGmbH

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Auflage: 500

Alle nicht gekennzeichneten Fotos sind Eigentum der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen. Die ÜAG bemüht sich um die sprachliche Gleichbehandlung von Personenbezeichnungen. Wird in einigen Texten dennoch nur die männliche Form verwendet, so soll dies für alle Menschen gleichermaßen gelten. Ihre Leserbriefe richten Sie bitte an die Redaktion.